



Medienmitteilung

Projekt "ping:pong": für einen guten Start in den Kindergarten

"ping:pong" ist ein Projekt im Rahmen der Umsetzung der frühen Kindheit. Dieses Projekt wird vom Bereich Gesundheit, Jugend und Kultur der Gemeinde Glarus Nord angeboten und durch den Kanton Glarus unterstützt.

In der frühen Kindheit soll den Kindern ein gesundes und entwicklungsgerechtes Aufwachsen ermöglicht werden. Mit dem Projekt werden Eltern mit ihren 3- bis 4-jährigen Kindern bei einem erfolgreichen Übergang in den Kindergarten begleitet. So wurden im letzten August alle Familien aus Bilten und Niederurnen mit angehenden Kindergartenkindern kontaktiert. Im vergangenen Herbst 2023 trafen sich elf Mütter mit ihren Kindern zum ersten Treffen in Bilten. Bei diesem Anlass stand das Kennenlernen im Vordergrund. In weiteren fünf Treffen wurde über die wichtigsten Elternkompetenzen gesprochen: "Spielen und Lernen", "Miteinander reden", "Sicherheit geben", "Selbstständigkeit unterstützen" sowie "Medienkonsum bei Kindern".

Sabine Allen, Moderatorin ping:pong, berichtet über Ihre Eindrücke und Erfahrungen: "Im ersten Teil haben wir gemeinsam Aktivitäten ausprobiert, bei denen die Entwicklung des Kindes gefördert wird." Im zweiten Teil tauschten sich die Erwachsenen zum jeweiligen Thema untereinander aus. Ebenso erhielten die Teilnehmenden zusätzliche Inputs und Unterlagen zur Stärkung der elterlichen Kompetenz und zur Förderung der Kinder. Ebenso stand ein Besuch in der Bibliothek in Bilten auf dem Programm. Die letzten zwei Treffen fanden schliesslich im Kindergarten unter dem Motto "Brücken zwischen Kindergarten und Familien" statt. So konnten die Eltern und Kinder im kleinen Rahmen den Kindergarten erkunden und ihre künftige Lehrperson kennenlernen.

Die Erkenntnisse aus der ersten Durchführungsrunde von "ping:pong" liegen nun vor. Infolge der positiven Erfahrungen ist eine Weiterführung des Projekts geplant, sodass "ping:pong" im Schuljahr 2024/2025 in Bilten wieder stattfinden wird. Für die Folgejahre ist zudem angedacht, dass sich auch weitere Dörfer der Gemeinde Glarus Nord beteiligen können.



Gemeinde Glarus Nord
Gemeindekanzlei, Kommunikation
30. Juli 2024